



Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband

AKTUELLES

Frauen im SoVD Niedersachsen tagen in Hermannsburg

INTERN

Sozialabbau stoppen! Sozialstaat stärken!

INTEG

Einheitliche Standards für Behinderte gefordert

AKTUELL

Kreisfrauensprecherinnen im SoVD Niedersachsen lernen gemeinsam erfolgreiches Netzwerken

1. Niedersächsisches SoVD-Frauenforum in Hermannsburg

Anlässlich des Internationalen Frauentages hat der SoVD Niedersachsen unter Federführung des Landesfrauenausschusses alle Kreisfrauensprecherinnen vom 14. bis 15. März zum 1. Niedersächsischen SoVD-Frauenforum eingeladen. Wie Klüngeln und Vernetzen richtig gut funktioniert, welche Kenntnisse gebraucht werden und wie diese anzuwenden sind, haben die Frauen in Hermannsburg (Landkreis Celle) erfahren.

Landesfrauensprecherin Elisabeth Wohlerter erklärte einleitend, dass auch die Frauen im SoVD Netzwerke aufbauen und nutzen, und sich bei privaten, beruflichen, sozialen und politischen Anliegen gemeinsam unterstützen wollen. Beim Forum solle den Frauen nun das entsprechende Rüstzeug für erfolgreiches Klüngeln an die Hand gegeben werden.

Der SoVD-Landesvorsitzende Adolf Bauer verwies in seinem kurzen Grußwort auf die nach wie vor ungleichen Beschäftigungsverhältnisse von Frauen und Männern. Frauen seien oftmals nicht nur mit weniger Lohn für gleichwertige Arbeit konfrontiert, sondern häufig auch diejenigen, die vorwiegend in geringfügigen und wechselnden Erwerbstätigkeiten beschäftigt würden.

„Männer sind schon lange Netzwerkexperten. Sie pflegen ihre jahrhundertealte berufliche und gesellschaftliche Klüngeltradition in ihren Klubs, Vereinen und Beiräten“, führte die Betriebswirtin und Buchautorin Anni Hausladen in



Nach zwei Tagen intensiver Beschäftigung mit dem Netzwerken und Klüngeln bestens gelaunt: Die Teilnehmerinnen und Referentinnen des 1. Niedersächsischen SoVD-Frauenforums.

ihrem Referat aus. „Doch auch Sie, meine Damen, müssen professionelles Klüngeln erlernen. Als Einzelkämpferin haben Sie wenig Chancen und Ihre berufliche Qualifikation allein garantiert nicht Ihren beruflichen Erfolg“, verdeutlichte Hausladen.

In ihrem Vortrag vermittelte die überzeugte Netzwerkerin einen systematischen Überblick über die Formen des Klüngelns und Netzwerkens. Sie machte deutlich, wie wichtig es ist, Kontakte aufzubauen, sich für Veranstaltungen Zeit zu nehmen und das Klüngeln auch gezielt zu planen. In praktischen Übungen erlernten die Frauen mit Begeisterung selbst die Ansätze des richtigen Vorgehens. Tipps und Informationen für

ein gelungenes Veranstaltungsmanagement vermittelten die Referentinnen Elke Gravert und Nancy Widmann aus der Landesgeschäftsstelle. Anhand einer Checkliste, eines Werkzeugkoffers mit praktischen Utensilien für rundum gelungene Zusammenkünfte und am Beispiel von zwei Großgruppenkonferenzmethoden - der Zukunftskonferenz und der sogenannten Open-Space-Konferenz - gaben die Referentinnen einen Einblick in die Durchführung von Veranstaltungen und zeigten deren Nutzen für eine zielgerichtete Netzwerkarbeit. Elke Gravert erläuterte einleitend, dass es im Alltag immer wieder Frauen sind und waren, die durch gezielte Bündelung ihrer Ressourcen ge-

meinsam erfolgreich für das Wohl ihrer Familien sorgten. Die vielfältigen Verbindungen und Schnittstellen der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros (LAG) in Niedersachsen zeigte deren Sprecherin Ulla Bernhold in ihrem Vortrag auf. Die Netzwerkarbeit der Landesarbeitsgemeinschaft zeichne sich insbesondere durch die sehr große Anzahl an Schnittstellen aus. So pflege die LAG unter anderem regelmäßige Verbindungen zum Land Niedersachsen, zum Landesfrauenrat Niedersachsen, zu verschiedenen Interessenverbänden - wie beispielsweise dem SoVD - zu den Landtagsfraktionen, der Presse, den Spitzenverbänden der Kommunen, der Vernetzungsstelle

für Gleichberechtigung und der Bundesarbeitsgemeinschaft.

„Innerhalb des Landesfrauenrates haben sich 60 Frauennetze miteinander und untereinander vernetzt“, sagte die 1. Vorsitzende Ursula Thümler. „Wir sind die Lobby der Frauen in Niedersachsen und vertreten mit unseren Mitgliedsverbänden 2,2 Millionen Frauen.“ Am Beispiel von Kampagnen und Unterschriftenaktionen mit Verbündeten, von Medienarbeit und Gesprächen mit den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten und den frauenpolitischen Sprecherinnen der Landtagsfraktionen zeigte Thümler die praktische Seite der Netzwerkarbeit innerhalb des Landesfrauenrates auf.

Als funktionierendes Netzwerk im Gesundheitsbereich stellte Elke Gravert die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) vor. Als Ziele des Verbundes nannte sie neben der Stärkung und Unterstützung der Patientinnen und Patienten als Nutzer des Gesundheitswesens auch die Entwicklung von Qualitätsstandards und Qualifizierungsangeboten sowie eine bundesweite Vernetzung und Kooperation.

Auch die Pflege- und Wohnberatung wird im „Care Management“ als Strukturentwicklung und Vernetzungsarbeit verstanden. Die Beraterin der Pflege- und Wohnberatung in Hannover, Marita Koch, zeigte anhand von Beispielen wie effektive Netzwerkarbeit in diesem Sozialbereich funktioniert.

Mehr zum Forum auf Seite 2.

Marlis Pille niedersächsische Behindertensportlerin des Jahres

Malte Schneeberg nur knapp geschlagen

Der 20-jährige Malte Schneeberg aus Hannover hat bei der Wahl zum niedersächsischen Behindertensportler des Jahres den zweiten Platz belegt. Nur die neue Titelträgerin Marlis Pille (BSV Lohne/Fußball) landete vor dem Rennrollstuhlfahrer der RSG Langenhagen, der durch die integ Niedersachsen gefördert wird.

„Wir freuen uns riesig über Maltes zweiten Platz bei der landesweiten Wahl. Das ist ein großer Erfolg für ihn, zumal er noch ein junger Athlet ist und die meisten seiner Titel bisher im Junioren-Bereich errungen hat“, sagt integ-Landesvorsitzender Thomas Harms.

„Mit dieser tollen Auszeichnung als Motivation im Rücken kann er es vielleicht sogar schon zu den Paralympics nach

Peking schaffen, auch wenn sein eigentliches Ziel die paralympischen Spiele 2012 sind“, ergänzt Harms. Mit Marlis Pille siegte bei der zum achten Mal

durchgeführten Wahl erstmals eine Frau. Sie wurde beim Festakt von der ehemaligen Fußballnationalspielerinnen Steffi Jones ausgezeichnet.



Spitzensportler Malte Schneeberg.

SoVD Niedersachsen macht am 1. Mai mobil

Sozialabbau stoppen!

Der SoVD Niedersachsen wird sich mit einem eigenen Stand an den Kundgebungen zum 1. Mai auf dem Klagesmarkt in Hannover beteiligen und eifrig Unterschriften für die Kampagne „Sozialabbau stoppen! Sozialstaat stärken“ sammeln.

„Wir brauchen einen Sozialstaat, der soziale Sicherheit und soziale Gerechtigkeit aktiv gewährleistet. Wir wollen einen Sozialstaat, in dem die Interessen der Menschen Vorrang vor den vermeintlichen Zwängen der Globalisierung und der Demografie haben“, erklärte der SoVD-Landesvorsitzende und Präsident des Bundesverbandes, Adolf Bauer.

Der massive Sozialabbau, der mit der Agenda 2010 eingeleitet wurde, hat die Lage vieler Menschen deutlich verschlechtert.

Renten Kürzungen, Hartz IV und die Gesundheitsreformen haben die Bürgerinnen und Bürger finanziell schwer belastet. Löhne, Renten und Sozialleistungen verlieren weiter an Kaufkraft, die Gewinne der großen Unternehmen steigen dagegen stetig.

Die massive Kluft zwischen Arm und Reich wird immer größer, was der SoVD keinesfalls hinnehmen wird.

Mit der Beteiligung an der Mai-Kundgebung findet die Kampagne ihren offiziellen Auftakt in Niedersachsen.

Einige Kreisverbände haben zudem eigene Ideen entwickelt, bei deren Ausarbeitung und Umsetzung der Landesverband gerne unterstützen wird, wie Landesgeschäftsführer Dirk Swinke mitteilte.